

Georg Bötticher (1849-1918)

## **Dem kommenden Maler.**

Der du das Malen *heut'* beginnst,  
Du glücklicher Gesell!  
Was du auch schaffst, was du ersinnst –  
's ist »*individuell*«!

5

Sei's noch so albern, dumm, verzwickt,  
Verschroben, falsch und schief,  
Du bist – nicht etwa hirnverrückt –  
Nein: »*reizvoll-subjektiv*«!

10

Und wenn du uns ins Auge haust  
Mit deinem Kolorit,  
So heißt es: »*Die Titanenfaust*  
*Des Künstlers reißt uns mit*«!

15

Und hast du das, was heute gilt,  
Erst auf den Kopf gestellt,  
Dann, großer Mann, »*erschließt dein Bild*  
*Uns eine neue Welt*«!

20

Mal' wie du willst – vermeid'st du nur  
So Schönheit wie Humor  
(Was leicht!), dann »*hob dich die Natur*  
*Hoch aus dem Schwarm hervor*«!

25

Das Dümmste mal'! Wird nur dabei  
Der heil'ge Ernst gewahrt,  
So rufen sie: »*O Gott, wie neu!*  
*Welch starke Eigenart!*«

30

Ja, wär' dein Schädel gänzlich hohl –  
Macht nichts! Serviere dreist  
Symbolisch-mystisch deinen Kohl,  
Und gleich – »*besitzst du Geist*«!

35

Wenn niemand dann dein Bild begreift,  
Trotz aufgewandter Müh' –  
Dann »*bist zum Höchsten du gereift*«  
Und »*fraglos ein Genie*«!  
(165 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/boettich/alfanzer/alfan204.html>